

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ersteinst: Dienstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 61 fr. 4 Pf. Die Zeitungs-Petitzelle oder deren Raum 2 fr.

N^o 70

Samstag den 29. August

1868.

Amtlige Bekanntmachungen.

Schorndorf. Gebäude-Einschätzung.

Der am 3. August in No. 64 des Amtsblattes einverlangte Bericht, in Betreff der Neubauten und Veränderungen an Fabriken und werthvollen Gebäudetheilen zum Zweck der Einschätzung ist von nachstehenden Schultheissenämtern noch nicht eingebracht, und wird solcher unter Warbotten-Androhung in Erinnerung gebracht: Adelsberg, Baltmannsweiler, Hebsack, Höfslinswarth, Hohengehren, K. Oberamt. 3 a 18.

Bekanntmachung an die Schultheissenämter, in Betreff der Anfertigung der Urlisten.

Um weiteren Anfragen zu begegnen, wird in dem angezeigten Betreff weiter darauf hingewiesen, daß anfertigen sind, nämlich: 1) die Liste der zum Schöffens- oder Gerichts-Zeugen-Dienst, §. 1 der Verfügung vom 20. Juli 1868, und 2) die Liste der zum Geschwornendienst zulässbaren Personen, §. 5 der ged. Verfügung (Reg. Bl. von 1868, S. 419 u. 420) Schorndorf, den 26. August 1868. K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Steinenberg hat die Bitte um Bewilligung zur Abhaltung von zwei jährlichen Vieh- und Krämer-Märkten den ersten Jahres, den zweiten Vieh- und Krämer-Markt am 2. September jeden Jahres, gestellt.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb 14 Tagen bei Oberamt anzubringen sind. Schorndorf den 22. August 1868. K. Oberamt. 3 a 18.

Namens-Änderung.

Die Regierung des Jaxtrefrees hat laut Erlasses vom 18. d. Mts. dem Gepäcträger Johannes Fünfer von Schorndorf die erbetene Erlaubniß erteilt, dem von seiner Ehefrau Friederige geb. Beck, in die Ehe gebrachten, 14 Jahre alten Kinde, Carl Beck, seinen Familiennamen Fünfer beilegen zu dürfen, jedoch unbeschadet der Rechte Dritter, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Den 26. August 1868. König. Oberamt. 3 a 18.

Verkauf eines Bauplatzes.

Nächsten Montag den 31. August, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhaus ein neben der Behausung des Oberamtsstheissenamts gelegener städtischer Bauplatz, 31 Ruthen im Meß haltend, im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu Kaufstüchhaber eingeladen werden. Den 25. August 1868. Stadtschultheissenamt. 3 a 18.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Güterbesorgerers alt Daniel Weidner dahier haben sich entschlossen, die vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufsteig zu verkaufen. Solche besteht in

Güter-Verpachtung.

Am Donnerstag den 3. Sept. Vormittags 9 Uhr werden die hiesigen Pflanzgüter auf dem Rathhause dahier auf 9 Jahre verpachtet, und zwar laut Konstitutional-Erlass mit Verpflichtung auch für die künftigen

- der Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus an der Stadtmauer unten in der Stadt, neben Weingärtner-Haus und Johannes Ayrer, Anschlag 1000 fl.
 - der Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus an der Stadtmauer, neben Heinrich Kurz, Anschlag 500 fl.
 - 14,1 Rth. Land in den weiten Gärten 33 fl.
 - 1/4 Mrg. 43,0 Rth. Acker hinter der Bürg 212 fl.
 - 1/4 Mrg. 12,2 Rth. Acker im obern Roth 250 fl.
 - 1 1/2 Mrg. 20,0 Rth. Acker im Frankensobel 400 fl.
 - 1/2 Mrg. 45,8 Rth. Acker im Reben 150 fl.
 - 1/2 Mrg. 7,9 Rth. Acker im Scheuendobel 230 fl.
 - 1/4 Mrg. 22,9 Rth. Acker im Holzberg 136 fl.
 - 1 Mrg. 5,1 Rth. Weinberg u. Baumwiese im Achenbach 300 fl.
 - W i e s e n :
 - 1/2 Mrg. 42,6 Rth. im Hof beim Dirrenbach, Anschlag 255 fl.
 - 1/2 Mrg. 25,0 Rth. im Konnenberg 196 fl.
 - 1/2 Mrg. 18,4 Rth. Wieselst. 190 fl.
 - 1/2 Mrg. 33,8 Rth. auf der Altlachen 185 fl.
 - 1/2 Mrg. 33,9 Rth. auf der Au 420 fl.
- Die Verkaufs-Verhandlung findet am Montag den 31. August Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus statt, wozu Kaufstüchhaber eingeladen werden. Den 28. August 1868. Stadtschultheissenamt. 3 a 18.

und schickte sich, um zu gehen, nachmals wieder zurück, und sprach: „Du bist ein dummes Kind!“
 „Ja, und der Vater!“ sagte Frau Sebold, gerührt, und drückte ihren ganzen Reichtum an die Brust. „Wo er nur bleiben mag? Sollte er das Geld nicht erhalten haben?“ Sie erhob sich, küßte das Kleinste der Kinder und sprach: „für Dich ist's jetzt Schlafenszeit, ich will Dich zu Bette legen.“ In diesem Augenblicke hätte der Krabe draußen eine Fensterkammer und ließ ein dumpfes „Hu, hu!“ hören. Die Kinder schrien zusammen und descomen sich hinter der Mütter. Mith willig, sie blieb. „Ich will Dich lehren, Deine Geschwister erschrecken, und hob den Finger drohend. „Wißt Du wohl gleich herein kommen?“ In dem Krabe wollte sich ausen über die Gellhgen einest List halb todt nachem dann aufsteigt, er sich und tra, wider in's Zimmer. „Angelsch, um dieselbe Zeit, mochte ich sein, als der Banquier Reinhardt in das Zimmer

trat, in welchem der Angellique noch hinter dem Vorhang die Sonne besah. Die Anfangs laut Angellique, halben dem Banquier, und der Angellique ging nach und nach in einen immer leiseren über. Angellique war an's Fenster getreten, sie mußte dort etwas erblicken, was plötzlich einen Gedanken in ihr emporriet. Ihr stinnendes Gesicht erhellerete sich immer mehr und kaum bemerkte sie, daß die Unterhaltung leiser ward, so rief sie sich hinweg. Im Hauskur trat ihr des Hausmeisters Lächelnden, welches eben von der Schule zurückkehrte, entgegen.
 „Wo willst Du so eilig hin, Angellique?“ fragte die Kleine. „Es hängt an zu regnen, so kinnst Du nicht aus dem Hause.“
 „Und da muß ich“, sagte Angellique rasch. „Der Vater ist bei meiner Besuche, jetzt vermissen sie mich nicht, ich will schnell einmal zu Marie Gumboldt hinüberspringen.“
 „Weißt Du was?“ rief die Kleine, „ich bin gleich wieder zurück.“
 „Et, recht gern“, rief die Kleine, „aber es ist Dir viel zu kurz, und — zu schlecht und gar der Gut — ich nur, wie sie ihn mit in der Schule wieder, zerdrückt haben!“ Damit hatte ihr das Kind abgenommen und hing an, daran zu bleiben. (Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

Fruchtpreise.

Winnenden, am 19. August 1868.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niederr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen 1 Centner	6	11	6	11	6	11
Dinkel	4	10	4	3	3	59
Haber	3	48	3	33	3	29
Waisen 11 Stmth	14	12	14	6		
Gerste	19	36	19	30	1	24
Roggen	2	18	2	10		
Ackerbohnen	1	48	1	45		
Wicken						
Erbsen						
Linzen						

Frankfurter Cours.

Frankfurt, den 21. August 1868.
 Bistolen 9 fl. 48 — 50 fr.
 Breuß. Friedrichs. 9 fl. 58 1/2 — 59 1/2 fr.
 Holl. 10 fl. 9 — 10 fl. 54 — 56 fr.
 Dufaten 5 fl. 36 — 38 fr.
 20 Frey. Mide. 9 fl. 29 1/2 — 30 1/2 fr.
 Engl. Spurr. 11 fl. 54 — 58 fr.
 Russ. Imperiale 3 fl. 48 — 50 fr.

Leibnitz und General Moltke.

In einer Deutschen über die militärische Lage des deutschen Vaterlandes, die der große deutsche Pöbel (Weltweiser) seit 1870 als unüberwindlicher Rath von Mainz verfaßt, empfiehlt er eine Allianz sämtlicher deutscher Fürsten zur Sicherung Deutschlands gegen die Eroberungen des Königs Ludwig XIV. von Frankreich und sagt am Schluß: „Diese Allianz muß als eines der wichtigsten Vorhaben betrachtet werden, so lange wir, wenn der allgemeinen Christenheit im Weste, ein solches Vorhaben nicht als ein solches Vorhaben betrachten.“

Das Schmiedaras.

Von Morgen werden in einem Städtchen bei Schmiedaras ein Zimmermann, Kurt von Wittmann, ein Schmied, und ein Metzger, von S. M. M. M.

Wagners
 Schornborf
 Der Stadtpflege liegen 200 fl.
 und Kapffchem Stpendium 325 fl.
 gegen gefegliche Sicherheit zum Aus-
 leihen parat.

12
 Das Gypfen, Bestechen und Bodenlegen
 mit Werkplatten am Armenhaus wird Montag
 den 31. d. Morgens 7 Uhr auf dem Rath-
 haus verankündigt.
 provif. Stadtbaumeifter R. u. z.

Buhlbronn.
 Bei der Zehntkaffe liegen
100 fl.
 auf gefegliche Sicherheit zum Ausleihen
 parat.
 Zehnt-Caffier
 R. u. z.

Buhlbronn.
 Bei der Stiftungspflege find
107 fl.
 auf gefegliche Sicherheit zum Ausleihen
 parat.
 Stiftungspfleger
 Nupperle.

Privat-Anzeigen.
 Schornborf.
 Der den Refikten der Oberamts-
 richter v. Arnold gehörige Weinberg und
 Kleeacker
 1 1/2 Morg. 35.8 Mth. im Störz,
 ist zu 66 fl. pr. Brtl. angekauft und
 kommt am
Montag den 7. Septbr.
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem Rathhause in Auffreich,
 Hofpitalpfleger
 R. u. z.

Winnenden.
Paniknenpflege.
 Montag den 31. August feiern wir,
 so der Herr will, unser Jahressfest und
 laden dazu alle Freunde unserer Anstalt
 auf's Herzlichste ein.
Mittagessen im Sirisch.

Schornborf.
300 fl. Pfleggeld
 hat fogleich auszuliehn
 Bäcker Straub.

Schornborf.
 Dreifädige
Wollpreftücher
 bester Qualität find stets zu haben bei
 Christian Hegler, Caffier.
 in der Vorstadt.

12
 Zu verkaufen:
 1 Oval-Ofen,
 1 Säulen-Ofen, mit
 Rohr und Stein, noch ganz
 gut.
 Grunbach, 22. Aug. 1868.
 Schultheiß Weegmann.

Landwirthschafflicher Verein
Lotterie.

Bei der heute urkundlich vorgenomnemen Lotterie haben folgende Nummern

Gewonnen:		1000 fl.		500 fl.		200 fl.		100 fl.		50 fl.		20 fl.		10 fl.	
Los-	Gew.	Los-	Gew.	Los-	Gew.	Los-	Gew.	Los-	Gew.	Los-	Gew.	Los-	Gew.	Los-	Gew.
Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.	Numm.
11	2	532	218	1311	24	2106	53	2920	309	3746	79	4489	47		
23	154	555	289	1332	241	2118	135	2944	162	3754	143	4543	80		
32	192	577	267	1337	182	2124	227	2958	306	3755	220	4582	142		
39	211	558	95	1351	122	2141	89	3001	225	3764	103	4607	102		
40	175	565	270	1404	104	2166	20	3021	316	3775	262	4616	155		
41	22	638	157	1432	110	2172	77	3064	303	3786	9	4676	291		
42	27	646	286	1466	85	2184	299	3095	297	3816	44	4685	140		
44	13	654	107	1478	228	2185	226	3157	84	3868	188	4770	127		
47	315	652	279	1512	4	2206	210	3158	311	3915	271	4772	167		
50	119	660	6	1533	296	2219	151	3167	238	3929	55	4782	59		
51	302	740	123	1536	63	2257	174	3169	37	3959	58	4784	253		
61	41	758	111	1591	268	2283	39	3193	282	3982	81	4797	5		
63	8	779	290	1599	110	2295	87	3195	194	3987	147	4802	104		
73	196	819	21	1601	242	2300	94	3204	67	4047	187	4812	191		
76	143	821	118	1616	99	2303	144	3234	287	4020	173	4820	149		
79	197	837	307	1642	259	2345	169	3236	274	4052	312	4821	33		
191	195	839	156	1654	131	2353	68	3264	205	4065	158	4824	134		
199	56	840	240	1664	301	2362	317	3289	209	4099	198	4826	247		
206	251	857	93	1669	159	2363	62	3340	273	4128	245	4852	221		
207	18	860	90	1675	152	2375	229	3359	69	4135	293	4894	269		
210	249	862	318	1679	177	2376	137	3367	165	4148	136	4903	176		
212	36	873	72	1708	3	2399	235	3372	239	4173	170	4924	100		
219	106	900	275	1733	50	2409	255	3413	66	4175	70	4925	40		
241	139	905	166	1749	7	2474	29	3421	308	4190	258	4937	34		
266	145	940	125	1768	73	2513	15	3431	38	4196	163	4953	174		
274	288	949	230	1777	202	2521	116	3438	115	4197	186	4968	200		
292	65	979	130	1854	83	2536	144	3489	74	4199	264	4987	161		
303	263	1001	19	1862	133	2537	129	3458	260	4211	168	5014	98		
343	105	1006	232	1889	224	2545	16	3492	245	4216	214	5054	233		
347	284	1010	261	1926	285	2546	305	3497	23	4226	287	5082	313		
348	60	1038	222	1927	71	2548	179	3508	117	4230	265	5083	48		
372	236	1047	64	1956	138	2610	292	3527	300	4235	46	5084	208		
380	256	1049	203	1957	35	2626	183	3542	57	4241	49	5097	32		
387	254	1057	112	1968	316	2630	28	3545	148	4259	249	5149	88		
388	12	1082	146	1970	266	2652	223	3548	259	4264	248	5175	14		
390	108	1098	52	1973	294	2661	92	3557	212	4271	17	5212	42		
395	193	1100	121	1975	124	2689	61	3596	45	4303	178	5245	277		
396	319	1107	86	1989	231	2713	97	3620	201	4306	280	5248	114		
464	51	1108	189	1990	181	2745	78	3634	276	4341	281	5273	126		
489	298	1122	244	1991	213	2794	272	3646	216	4360	243	5281	91		
491	37	1129	128	1992	207	2812	184	3655	246	4363	283	5297	25		
495	164	1235	132	2010	295	2818	199	3684	278	4373	159	5302	31		
500	150	1263	11	2012	20	2837	180	3692	304	4411	204	5403	96		
509	252	1270	172	2055	120	2864	190	3704	6	4422	30				
521	160	1275	217	2095	234	2867	1	3710	75	4424	43				
528	206	1277	54	2100	41	2873	257	3726	109	4454	314				

Am nächsten Sonntag, von Mittag bis 4 Uhr, Montag, Dienstag und Mittwoch von 12-1 Uhr werden die Gewinne von der landwirthschafflichen Lotterie abgegeben.

Diejenigen, welche ihre Rechnungen noch nicht abgegeben haben, werden gebeten, solches in den nächsten Tagen zu thun.
 Der Caffier:
Straub.

Schornborf.
Hochzeits-Einladung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir nächsten Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. September, im Gasthaus zum „Lamm“ unsere Hochzeit feiern, wozu wir Freunde und Bekannte von Stadt und Land höflich einladen.
Gottlieb Schwegler
 und seine Braut
Pauline Koch.

Schornborf.
 Verschleißbare
Fass-Hahnen,
 äußerst praktischer Construction, empfiehlt
 Carl Veil.

Bettfedern
 erlaube ich mir empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Carl Veil.
 Morgen früh
 von 6 bis 8 Uhr
Schieß-Übung
 auf Stand und Feld.
 Der Schützenmeister.

Schornborf.
 Eine 6-jährige gut erhaltene in Eisen gebundene
Kellernstunde
 und zwei Tretüber hat zu verkaufen
 Albert Lieder, Metzger.

Wohnungs-Gesuch.
 Es wird für eine stille Familie ein Logis mit 3 Zimmern, Küche und Platz zu Holz gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
 die Redaktion.

Schornborf.
 Ein ordentliches Mädchen,
 welches fogleich eintreten kann,
 wird gesucht. Näheres bei
 F. J. Wolf,
 neue Straße.

Schornborf.
 Das Dehndgras von 1 Morgen
 gut gewässerter Wiese hat zu verkaufen
 Bäcker Riker.

Schornborf.
Faß-Verkauf.
 Mehrere Faß, von 1/2 bis
 2 Eimer, hat zu verkaufen
 Dettinger.

Schornborf.
Wollpreftücher,
 vorzüglicher Qualität, empfiehlt Unter-
 zeichneter, und ist durch langjähriges
 Neben obiger Waare für Herrn Pauner,
 Caffier, in den Stand gesetzt, auch dessen
 werthe Kunden in gleicher Weise mit
 Garantie billiger und dauerhafter Waare
 zu betheiligen.
 Gottlieb Schmier,
 Webermeister.

Eine in gutem Zustand befindliche
Kellernstunde,
 6-7 Jährt haltend, verkauft. Wer
 sagt die Redaktion.

Ein freimüthiges Faß, mit 6 eisernen
 Reifen, als Gullenbehälter zum Einschla-
 gen tauglich, ist zu kaufen. Von wem?
 sagt die Redaktion.

Schornborf.
Ein geordneter Bäcker
 findet eine Stelle, oder ein wohlzoge-
 ner junger Mensch von rechtschaffenen
 Eltern, welcher die Bäckerei erlernen
 will, bei
 Bäcker Bregler.

Schornborf.
 Ein schönes zur Zucht tau-
 gliches Rind, sowie eine junge
 Kuh hat wegen Mangel an
 Platz zu verkaufen
 Posthalter Hartmann.

Von etlichen Morgen Wiesen und 1
 Allmandstücke verkauft ein schönes
 Dehndgras.
 Apotheke Palm, son.
 Geradsetten.
 Nachdem mein seither
 besessenes
Gasthaus z. Ochsen
 hier mit sehr schönen
 und großen Räumlichkeiten, einer großen
 Scheuer, einem Waschhaus und 1/2 Morgen
 Gemüße-, Gras- und Baumgarten
 dabei zu dem Preise von 6500 fl. an-
 gekauft worden ist, kommen diese Real-
 täten am
Mittwoch den 2. s. Wts.
 Nachmittags 3 Uhr
 auf hiesigem Rathhause in Auffreich, und
 jede Liebhaber hiezu freundlich ein.
 Geradsetten, 27. August 1868.
 Christian Weckerle.

Verloren!
 Auf der Land-
 straße von Stutt-
 gart nach Haubersbronn ging
 am letzten Mittwoch einem
 armen Knecht ein Schreib-
 büchlein, welches einen 50 fl. Schein ent-
 hält, verloren. Der redliche Finder wolle
 es gegen eine Belohnung von 5 fl. bei
 der Redaktion d. Blattes abgeben.

Gefunden!
 Andreas Schurr
 1867er Wein
 auschenkt hat in seinem
 Hause am 24. August einen
Zehngulden-Schein
 gefunden.
 Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn
 bei mir abholen.
 Andreas Schurr.

Grunbach.
 Unterzeichneter hat einen
R u s s a u
 zu verkaufen, lang 18, Durchmesser 12".
 Hottmann, Gemeinderath.

Ein Wagner-Geselle
 findet fogleich dauernde Beschäftigung bei
 Wagner W. Schwarz
 in Schornbach.

Hebsach.
Fässer-Verkauf.
 Der Unterzeichnete beabsichtigt,
 am Dienstag den 1. Sept.
 Nachmittags 4 Uhr
 10 Stück Fässer, zusammen 124 Eimer
 haltend, im öffentlichen Auffreich zum
 Verkauf zu bringen, und jeder Käu-
 fer hat hiezu freundlich ein.
 Den, 27. August 1868.
 res. Schultheiß J. D. Palm et.

W e i l e r .
 120 fl. hat aus Auftrag so-
 gleich auszuliehn
 Schultheiß Schnabel.
 Eine hochträgliche Kuh,
 schweren Schlags und zum
 Zug tauglich, hat zu ver-
 kaufen
 Schultheiß Schnabel.

Glücks-Offerte.
 Das Spiel der Augsburger Staats-
 Prämien-Obligationen ist von
 der Königl. Württemberg-
 schen Regierung gestattet.
„Gottes Segen bei Cohn“
**Grosse Capitalien-
 Verlosung**
 von 2 1/2 Millionen.
 Beginn der Ziehung am 14. Septbr.
 Nur 2 Präm. oder 1 Präm.
 kostet ein vom Staate garan-
 tirtes wirkliches Original-Staats-
 Loos (nicht von den verbotenen Pro-
 messen) aus meinem Debit und werden
 solche gegen frankirte Einsendung
 des Betrages oder gegen Post-
 vorschuss, selbst nach den ent-
 ferntesten Gegenden von mir
 versandt.
 Es werden nur Gewinne gezogen.
 Die Haupt-Gewinne betragen 225,000
 - 125,000 - 100,000 -
 50,000 - 30,000 - 2 à
 20,000, - 2 à 15,000, -
 12,000, - 2 à 10,000, - 2 à
 8,000, - 3 à 6,000, - 4 à
 5,000, 6 à 4,000, 15 à 3,000,
 82 à 2,000, 5 à 1,500, 4 à 1,200,
 106 à 1,000, 106 à 500 6 à 300,
 100 à 200, 9000 à 100 u. s. w.
**Gewinnlisten und amtliche
 Ziehunglisten** sende nach Ent-
 scheidung prompt u. verschwie-
 gen.
 Meinen Interessenten habe allein
 in Deutschland die aller-
 höchsten Hauptpreise von 300,000,
 225,000, 187,500, 152,500, 150,000,
 130,000, 125,000, 103,000, 100,000,
 und jüngst am 5. August d. J.
 schon wieder den allergrös-
 ten Hauptgewinn in Stuttgart
 ausbezahlt.
Jede Bestellung kann
 auch ohne Brief, einfach durch die
 jetzt üblichen Postkarten gemacht
 werden.
Laz. Sams. Cohn
 in Hamburg,
 Bank- und Wechselgeschäft.

Schorbach.
Einzigste Fabrik
 zum Ausleihen parat.
 Dr. Beutel, Bader.
Ellwangen
 99 Stück, 6' lang, zusammen 69' breit,
 sind billig zu verkaufen auf der Weiche
 allhier.

Oberbach.
 Eine gut in Eisen gebundene, unge-
 fähr 4 Eimer haltende
Wasser-Ölle
 hat zu verkaufen
 Joseph Brönn, Schuhmacher.

**Ein empfindliches
 Subwägele,**
 in gutem Zustande, hat zu verkaufen
 Leonhard Schöndel.
 Gottlieb Baumgarten hat in der
 obern Straße einen halben Morgen
 Acker zu verkaufen. Diehaber können
 täglich mit Fr. Junginger, Bambacher
 ihren Kauf abschließen.

Ein Zimmervermehrung
**Englische
 Baumwoll-Glanzparia**
 zum Dauerhaftesten, schönsten
 und billigsten Selbsteinlassen
 aller Gattungen Fußböden.
 Diese höchst vortheilhafte Erfin-
 dung unterscheidet sich von den hie-
 zum Einlassen in Verwendung kommen-
 den Paria's hauptsächlich dadurch, daß
 die Paria's höchst gelungenem hem-
 Zusammenfassung und Regirung mit
 Hautschutts die Paria eine eigenthümliche
 Zähigkeit erhält. Die für die Dauer-
 haftigkeit erhöhte Vortheile bietet die-
 ser ein dahn eingelassener Fußboden
 allen Strapazen froht und be-
 steht die höchste Haltbarkeit schon bleibt,
 ohne frisch eingelassen zu werden. Außer
 der Dauerhaftigkeit läßt sich auch, was
 Glanz und Schönheit anbelangt, kein
 ähnliches Präparat am Coctmeier erfin-
 den, und der Versuch ist Jedermann
 von der Vortheilhaftigkeit dieser Paria
 überzeugend.
 Die Arbeit ist einfach u. kann von jedem
 Rinde vollzogen werden.
 Eine Schachtel sammt Belehrung 1 Zhr.
 Hauptpost bei Friedrich Müller,
 f. f. Priv. Inhaber,
 in Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 8,
 wohin die schriftlichen Aufträge, erbeten
 und gegen Einzahlung des Betrages
 prompt effectuirt werden. Es wird er-
 sucht, bei brieflichen Bestellungen den Be-
 trag gleich mitzusenden (da Versendun-
 gen nach dem Auslande, pr. Postnach-
 nahme oder Postvorschuß hier nicht an-
 genommen werden).

Anzeige und Empfehlung.
 Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit die
 höchste Anzeige zu machen, daß von heute an
 guter Weis und Most, sowie stets frisches
Schweine- & Kalbfleisch
 nebst allen Sorten Würsten zu haben sind.
 Um geneigten Zuspruch bitten ergebenst
Christian Schwarz,
 Metzger und Speisewirth.

Schorndorf.
Korsettweber - Besuch.
 Fünfzehn Korsettweber suchen noch Beschäftigung in dem
 Korsetten-Geschäft der Herren **D. Rosenthal & Cie.**
Georg Hüttelmaier,
 Fabrikmeister.

Ausbacher, Bieburger, Mailänder
 und sonstige Original-Staats-
 Prämien-Loose sind stets vorrätthaltig
 von uns zu beziehen.
 Man biete dem Glücke die Hand!
225,000
 als höchsten Gewinn bietet die Neueste
 große Geld-Verloosung, welche von
 der hohen Regierung genehmigt und
 garantirt ist. Unter 19300 Gewinnern,
 welche in wenigen Monaten zur sicheren
 Entscheidung kommen, befinden sich Haupt-
 treffer von 225,000, 100,000, 50,000,
 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,
 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 82mal
 2000, 106mal 1000 u.c.

Jedermann erhält von uns die Ori-
 ginal-Staats-Loose selbst in Händen.
 (Nicht mit den verbotenen Promessen zu
 vergleichen). Für Auszahlung der Ge-
 winne leistet der Staat die beste Ga-
 rantie und verdienen wir solche Punkt-
 lichkeit nach allen Umständen.
 Schon am 14. October findet
 die nächste Gewinnziehung statt.
 Original-Staats-Loose mit Anzahlung
 von fl. 3, 30 oder fl. 45 berechneten
 schon für die belagte Gewinnziehung.
 Wir führen alle Aufträge denen der
 betreffende Betrag beigefügt ist oder auch
 pr. Nachnahme sofort mit der größten
 Aufmerksamkeit aus, legen die erforder-
 lichen Blätter bei und ertheilen jegliche
 Auskunft gratis.
 Nach nachgefundener Forderung erhält
 jeder Theilnehmer von uns unaufgefor-
 dert die amtliche Liste und Gewinne
 werden prompt überreicht.
 Man beliebe sich daher baldigt direct
 zu wenden an
S. Steindecker & Comp.,
 Bank- und Wechsel-Geschäft
 in Hamburg.

Obersbach.
 Dreifädige
Mostpreßtücher,
 bester Qualität, sind zu haben bei
 Gottfried Echner,
 Seilermeister.

Baumwolle Strickgarne
Fabrikpreisen
 empfehle
**die mechanische
 Zwirnerlei & Garnhandlung**
 von
J. F. Binz
 in Winnenden.
 Sonntag, haben
Bach- & Cag
 Kleiderer, Carl Rena.

Maschinen-Fabrik Dettingen u. T.
J. Traub & Comp.
 empfehlen
Obstmühlen, Most- & Weinpresen,
 auch das Eisenwerk allein, als: **Spindeln, Mutter, etc.**
 Ingleich machen wir zur Anfertigung von **Facon-Stücken** auf an-
 serem Hammer aufmerksam, überhauyt übernehmen wir alle mechanischen Arbeiten,
 wie Einrichtung für **Dampf- & Wasserwerke, etc.** und geben
 auf Wunsch Auskunft und Voranschlag.
 Mittwoch den 2. Sept. auf dem Engelberg.
 Sonntag d. Sonne.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk
 Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. Inzerate: Die breitpaltige Petitzeile aber deren Raum 2 fr.

Nr. 71. Dienstag den 1. September 1868.

Amtliche Bekanntmachungen.
 In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesellig damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeich-
 neten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Pfandberechtigthe anruch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich
 Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussetzlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt
 ihrer Forderungen durch schriftlichen Reces, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst ismohl, als
 für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind,
 in den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden,
 daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der
 Mehrheit ihrer Classe beitreten.
 Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren
 Forderungen durch Untersand verifizirt sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Untersändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern
 laßt die gesellige fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt
 stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer
 Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.
 Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die
 nicht erscheinenden unbekannt Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausprechende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo Liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschusses-Beispruchs.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	18. Aug. 1868.	Schorndorf.	Wilhelmine, geborne Jennewein, gewesene Ehefrau des Joh. Georg Schaal, Rumpensammlers in Schorndorf.	Dienstag den 22. Septbr. 1868.	Nächste Gerichtsitzung.	Vormittags 8 Uhr.

Schorbach.
Güter-Verpachtung.
 Am Donnerstag den 3. Sept.
 Vormittags 6 Uhr
 werden die hiesigen Pfarrgüter auf dem
 Rathhause hiesig auf 9 Jahre verpach-
 tet, und zwar laut Konfessorial-Erlaß mit
 Verpflichtung auch für die künftigen
 Inhaber der Pfarrei während der Pacht-
 zeit. Diehaber werden hiezu einge-
 laden.
 R. Pfarramt.

Schorndorf.
Stumpen-Verkauf.
 Am nächsten Freitag werden die Stumpen
 im Stadtwald im Wäldchen verkauft.
 Zusammenkunft Morgens 7 Uhr auf der
 neuen Stäge.
 Waldmeisteramt.

Landwirthschaftlicher Verein.
Dienstboten-Preise.
 Anlaß der Vortheilung der Dienstboten-Preise
 aus Anlaß des landwirthschaftlichen Barnikular-
 festes in dem bisherigen Usmiand in Schorndorf.
 1) Johannes Heß von Gegentlohe, 29
 Jahr alt, seit mehr als 12 Jahren im Dienst
 bei Müller Specht, hiesig.
 2) Jakob Heim von Schorndorf, 36 Jahr
 alt, seit März 1861 im Dienst bei Müller
 Gahn in Schorndorf.

und in einem Geschenk von 3 fl. bestehen.
 2) Jeder Dienstbote, männlich oder weib-
 lich, welcher 5 Jahre lang ununterbrochen mit
 Treue und Fleiß gedient und ein ehrbares
 Betragen an den Tag gelegt hat, soll der
 Auszeichnung als würdig erachtet werden.
 3) Dienstboten, welche mit der Diensther-
 schaft im Uten oder Uten Grab der Verwandt-
 schaft stehen, sind ausgeschlossen.
 4) Ebenso diejenigen, welche schon bei einem
 früheren Fest prämiirt worden sind, oder ein
 höheres Alter erreicht haben, in welchem man
 die anstrengenden Arbeiten, wie sie in der
 Regel einem Dienstboten obliegen, nicht mehr
 verlangen und leisten kann.
 Hiernach sind mit Prämien bedacht worden:
 A) Männliche:
 1) Gottfried Lachenmayer von Niedels-
 bach, 52 Jahr alt, seit 10 Jahren Dienstnecht
 bei Müller Hinderer in Haubersbronn.
 2) Gottlieb Weller von Haubersbronn,
 40 Jahr alt, seit mehr als 7 Jahren bei
 Lindemwirth Maier hiesig.
 3) Johannes Eisenbraun von Schorn-
 dorf, 29 Jahr alt, seit Mai 1863 im Dienste des
 vormaligen Stadthoten Usmiand in Schorndorf.
 4) Johannes Heß von Gegentlohe, 29
 Jahr alt, seit mehr als 12 Jahren im Dienst
 bei Müller Specht, hiesig.
 5) Jakob Heim von Schorndorf, 36 Jahr
 alt, seit März 1861 im Dienst bei Müller
 Gahn in Schorndorf.
 B) Weibliche:
 1) Rosine Käfer von Unterbach, 32
 Jahr alt, seit 18 Jahren als Dienstmagd bei
 Wilhelm Schabel hiesig.
 2) Rosine Lauer von Schorndorf, 34 Jahr
 alt, seit mehr als 13 Jahren als Dienstmagd
 bei Christof Maier, Tuchmacher in Schorndorf.
 3) Catharine Merg von Winterbach, 35
 Jahr alt, seit 12 Jahren als Hausmagd bei
 der Frau Königswirthin hiesig.
 4) Catharine Stilling von Balkmanns-
 weiler, 35 Jahr alt, seit 10 Jahren im Dienst
 bei Rosine Müller, ledig in Winterbach, welche
 den Feldbau betreibt.
 5) Marie Confermann von Oberbach,
 35 Jahr alt, seit 10 Jahren als Haus- und
 Dienstmagd bei Stadthote Usmiand in Schorn-
 dorf.
 6) Rosine Keller von Bach, 24 Jahr
 alt, seit 10 Jahren als Dienstmagd bei Da-
 niel Mangold, Wgr. in Schorndorf.
 7) Marie Maier von Grünbach, 28 Jahr
 alt, seit mehr als 8 Jahren Dienstmagd bei
 Jacob Friedrich Gottmann, Wgr. hiesig.
 8) Caroline Stadelmann von Gerads-
 herten, 22 Jahr alt, seit mehr als 8 Jahren
 als Dienstmagd bei Gottfried Geiger, res.
 Schultzeiß in Höglinowath.
 9) Barbara Krapp von Unterbetten, 28
 Jahr alt, seit 9 Jahren als Dienstmagd bei
 Gottlob Weingardt, Bauer hiesig.
 10) Friederike Schled von Hübbersberg,